

Tuchföhlung mit indischen Elefanten



V.l.: Christina Sinkwitz, Marija Bojic und Nadine Zumstein befassten sich mit indischen Arbeitskräften in Schweizer Grossfirmen

Eben haben die Abschlussklassen der Wirtschaftsmittelschule an der Kanti Baden ihre Projektarbeiten vorgestellt. Eine der drei Klassen befasste sich schwergewichtig mit Indien, eine andere mit Europa. Im Rahmen dieser grossen Themenbereiche wurden wirtschaftliche, rechtliche, politische und gesellschaftliche Fragen aufgegriffen.

Patrick Zehnder

Die Schülerinnen und Schüler liessen dabei ihr Wissen aus Unterrichtsfächern und ihre Erfahrungen aus den Praktika einfließen. Die Projektarbeit war somit die Summe der bisherigen Ausbildung und bereitete gleichzeitig auf das Praxisjahr vor, das auf das Diplom folgen und zur Berufsmatu-

rität führen wird. Auf Tuchföhlung mit dem «Indischen Elefanten» gingen bei ihren Recherchen Christina Sinkwitz, Marija Bojic und Nadine Zumstein. Sie untersuchten die Situation von indischen Arbeitskräften in grossen Schweizer Firmen. Es interessierte sie nicht nur die symbiotische Beziehung zwischen dem schweizerischen und dem indischen Arbeitsmarkt, sondern auch die spezifischen Schwierigkeiten, die durch die unterschiedlichen Lebens- und Arbeitskulturen entstehen. Nach Gesprächen mit indischen Ingenieurinnen und Akademikern sowie mit Schweizer Führungskräften bei ABB und Swiss Re zeichneten sie ein ausgewogenes Bild des neuartigen Phänomens der globalisierten Wirtschaft. Andere Schülerinnen und Schüler befassten

sich mit Mikrokrediten, der Institution der Ehe, der Energieversorgung, den Folgen der Kolonisation und mit der Kinderarbeit, immer mit Blick auf den indischen Subkontinent. In den Projektarbeiten zeigte sich einmal mehr die Praxisnähe der Wirtschaftsmittelschule. Denn wer diesen Ausbildungsgang beschreitet, durchläuft abgesehen von der schulischen Ausbildung zwei längere Berufspraktika und zwei kurze Aufenthalte im französischen und im englischen Sprachraum. Die Ausbildung an der Wirtschaftsmittelschule dauert vier Jahre und führt zu zwei Diplomen: einerseits zum Eidgenössischen Fähigkeitsausweis Kaufmann/Kauffrau und andererseits zur Berufsmaturität mit Zugang zu den Fachhochschulen.